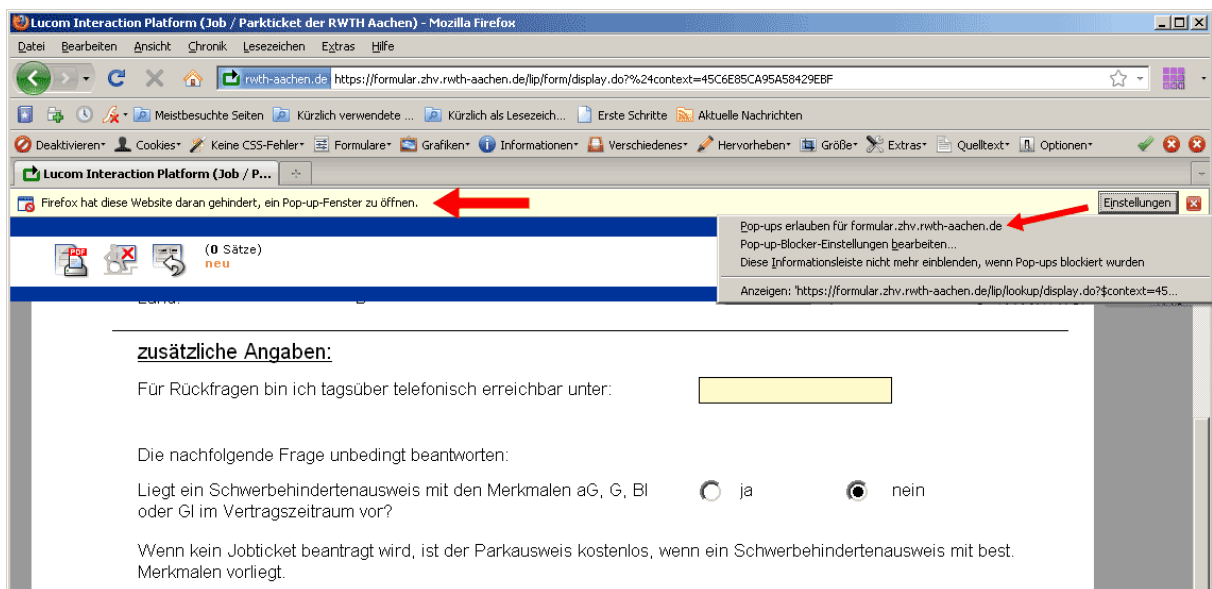
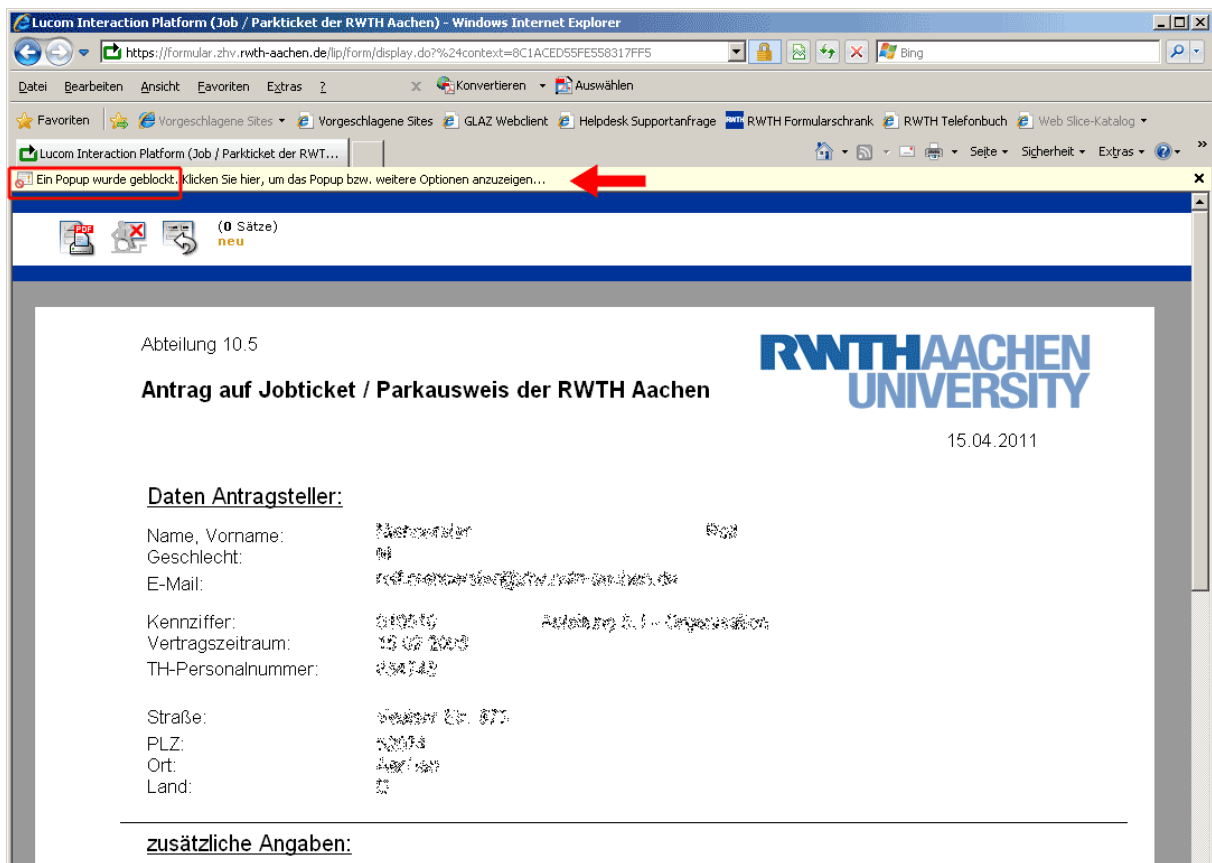


Pop-up-Blocker deaktivieren



Die meisten Browser zeigen einem an, falls ein Pop-up geblockt wird (kleine Infobox oder Infobar), worüber dann diverse Aktionen getätigt werden können, z.B. Pop-up anzeigen lassen oder eine Ausnahme für die Seite hinzufügen.

Auch diverse Toolbars (Google Toolbar, Yahoo! Toolbar, etc.) oder Antiviren-Programme bringen Funktionalitäten zum Blocken von Pop-ups mit sich. Hier sollte man sich die Optionen genauer anschauen oder die „Hilfe“ der Programme zu Rate ziehen.

Um den Pop-up-Blocker in den verschiedenen Browsern auszuschalten, geht man wie folgt vor:

Firefox 3.6:

Extras > Einstellungen > Inhalt > Haken bei „Pop-up-Fenster blockieren“ entfernen.
Alternativ die gewünschte Seiten dort zu den [Ausnahmen] hinzufügen.

Internet Explorer 6, 7, 8:

Extras > Popupblocker > Popupblocker deaktivieren
Alternativ die gewünschte Seiten bei *Extras > Popupblocker > Popupblockereinstellungen* als Ausnahme hinzufügen.

Chrome:

In Googles Browser Chrome lässt sich der Pop-up-Blocker momentan nur per Kommandozeilen-Parameter abschalten. Hierzu erstellt man sich eine Verknüpfung zur chrome.exe auf den Desktop oder bearbeitet die evtl. bereits vorhandene Verknüpfung und trägt „-disable-popup-blocking“ an das Ende des Pfades im Eingabefeld „Ziel“ ein.

Darüber hinaus lassen sich Ausnahmen hinzufügen, sobald Chrome einen informiert, dass ein Pop-up geblockt wurde.

Opera:

Extras > Einstellungen > Allgemein > Pop-ups
Ausnahmen lassen sich unter *Extras > Schnelleinstellungen > Seitenspezifische Einstellungen* einrichten.

Safari (OSX):

Im Menü „Safari“ die Einstellung „Pop-Ups unterdrücken“ abwählen.